

# Grüne, WgV und BI drohen mit Klage

**VOERDE-FRIEDRICHSFELD** (anr) In Sachen Wald auf dem ehemaligen Babcock-Gelände haben die Bürgerinitiative Heidesiedlung sowie die Fraktionen der Grünen und der WgV einen Brief an den Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Regionalforstamt Niederrhein in Wesel, geschrieben. Im Nachklang zur gemeinsamen Begehung des Waldstücks (RP berichtete gestern ausführlich) kündigen Fraktionen und Bürgerinitiative an, vor Gericht zu ziehen, sollte bei der Umwandlung der Industriefläche vom Regionalforstamt Niederrhein eine unzureichende Ersatzaufforstungsquote festgesetzt werden.

## **Unzureichende Ersatzaufforstung**

Eine Ersatzaufforstungsquote von 1:1 halten Bürgerinitiative Heidesiedlung, Grüne und WgV für unzureichend. Voerde liege in einer waldarmen Region. Die Fraktionen

kündigten an, bei einer Änderung des Flächennutzungsplans zur Verlagerung der Sportstätten einer Ersatzaufforstungsquote von 1:1 die Zustimmung zu versagen. Sie sprechen von Quoten von 1:3 oder gar 1:5, die angeblich Forstämter in waldarmen Regionen Deutschlands zum Ausgleich fordern würden.

## **Nicht im gleichen Umfang**

Zudem machen die beiden Stadtratsfraktionen und die Bürgerinitiative Heidesiedlung darauf aufmerksam, dass bereits durch die Wiedernutzbarmachung des ehemaligen Babcock-Geländes Wald auf Voerder Stadtgebiet weggefallen sei, der „nicht im gleichen Umfang ortsnah in Voerde ausgeglichen“ worden sei. Vielmehr sei in 15 Kilometern Entfernung Wald gepachtet und als Ersatz ausgewiesen worden.